

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

296 (18.12.1911)

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1.20 M. 3. M.
Im Reichsgebiet 1.25 M. ohne Befraggeld.
Druckungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober hercu Raum 9 M., Reklamazeile 20 M.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 296.

Montag den 18. Dezember 1911.

33. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 17. Dez. Um den Beamten die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Ausübung des Wahlrechts am Wahltage zu ermöglichen, hat das Ministerium des Kultus und Unterrichts angeordnet, daß ihnen die nötige Zeit, wenn nicht anders durch die Befreiung vom Dienst zu gewähren ist.

Karlsruhe, 17. Dez. Nach der „Straßb. Post“ hat der Regierungsvertreter in der letzten Vorstandssitzung der Landwirtschaftskammer mitgeteilt, daß die Regierung dem Antrag der Kammer auf Errichtung einer Weinbauschule nicht entsprechen könne. Dagegen sei schon für diesen Winter eine Erweiterung des Unterrichts über Rebbaun an den Winterkursen und eine Ausdehnung der ländlichen Lehrtätigkeit auf dem Gebiete des Weinbaues vorgesehen.

Personalnachrichten: Groß Landesgewerbeamt: cand. arch. Ernst Porisch in Durlach als Ausbilder der Gewerbeschule in Ettlingen zugewiesen.

Durlach, 18. Dez. Bei der am vergangenen Samstag stattgehabten Bürgerausschusswahl der I. Wählerklasse fielen der sozialdemokratischen Liste noch je 1 Sitz auf 6 bzw. 3 Jahre zu, den vereinigten liberalen Parteien noch je 8 Sitze und der Freien Bürgervereinigung je 5 Sitze. Der neue Bürgerausschuss setzt sich nunmehr zusammen aus 33 vereinigten Liberalen, 31 Sozialdemokraten und 20 Freie Bürgervereinigung.

Aue, 17. Dez. Der unlängst in diesem Blatte auf Dienstag den 5. Dez. angekündigte Kursus über Obstbaumzucht wurde im Gasthaus zum Adler dahier abgehalten. Herr Obstbautechniker Karmann von der Obstzentrale Bühl traf um 1/2 10 Uhr morgens hier ein. Er wurde erwartet von zahlreichen Interessenten, 37 an der Zahl. Sogar aus Rossau und Hohenmetersbach waren

Lernbegierige eingetroffen. Der Vorstand des Obstbauvereins, Herr Hauptlehrer Granget, begrüßte die unerwartet große Zahl der Kursteilnehmer, besonders die auswärtigen Herren, stellte Herrn Karmann vor und ersuchte die Versammlung, mit der nötigen Aufmerksamkeit den Worten des Redners zu folgen, um auch einen Gewinn vom heutigen Tage zu haben. Herr Karmann begann nun mit seinem Vortrage über die empfehlenswertesten Obstsorten, sowohl was Wirtschaftsobst als auch Marktware anbetrifft. Er schilderte an der Hand künstlerisch ausgeführter Abbildungen die Vorzüge und die Nachteile der einzelnen Sorten. Mit nicht nachlassender Spannung verfolgte die Versammlung die über zwei Stunden sich hinziehenden, hochwichtigen Ausführungen des auf diesem Gebiete sich außerordentlich sicher bewegenden Herrn Redners. Von 12—1 Uhr wurden zu Hause die leiblichen Bedürfnisse befriedigt. Nun ging's ins Freie, um praktische Arbeit zu leisten. An verschiedenen Anlagen wurden die einzelnen Bäume begutachtet, Mängel und Fehler gezeigt und Anweisungen über Reinigung und Schnitt der Bäume gegeben. Auf einem anderen Grundstücke wurden 2 Hochstämme vorchriftsmäßig gepflanzt, mit Pfahl versehen, richtiges Anbinden des Stämmchens gezeigt und Anleitung zur Fertigung einer praktischen Baumscheibe gegeben. Eine Musterbaumpflanze, die Herr Karmann mitgebracht hatte, wurde mit 10%igem Knoblochschem Obstbaumkarbolineum gefüllt und mit dieser Flüssigkeit Stämme, Äste und Zweige bespritzt, was als bestes Mittel gegen die Obstschädlinge dienen soll. Die meiste Zeit beanspruchten die Demonstrationen über das Beschneiden der Baumkronen. Es wurde festgestellt, daß fast die sämtlichen in den letzten Jahren dahier gepflanzten Bäume falsch beschnitten worden waren und darum schlechte Kronen gebildet hatten. Wirklich formschöne Bäume wurden sehr selten angetroffen. Im Schnitt und der sonstigen Pflege sehr vernachlässigte Bäume wurden ganz besonders

auf den der Stadtgemeinde Durlach gehörigen Grundstücken angetroffen. Da diese Bäume meistens an Straßen stehen, so dürfte mancher, der letztere begehrt, recht bedenkliche Schlüsse über die Sorgfalt der von der Stadtgemeinde berufenen Obstbaumwärter ziehen. Gerade an Straßen sollten nur Bäume anzu treffen sein, die schön in Form und zur Jetztzeit gut gereinigt, angestrichen und mit Klebgürteln versehen sind, die dann auch erkennen lassen, daß von dem Besitzer Wert auf diesen überaus reichlich lohnenden Zweig der Landwirtschaft gelegt wird. Weiterhin wurde sodann ein umgepflanzter Baum eines Mitgliedes des Obstbauvereins begutachtet und viele Fehler daran gefunden. Die Hälfte der aufgesetzten Zweige würden genügt haben; denn so standen ganze Büsche an den Enden der Äste, die zudem noch in ganz falscher Richtung wachsen durften. So kann später bei einem reichlichen Tragen des Baumes durch Abschlagen dieser sogenannten „Besen“ großer Schaden entstehen. Zu allem hat aber auch ein solcher Baum ein ganz schlechtes Aussehen. Noch viele Dinge wurden gezeigt und besprochen, die das Interesse der Mitgehenden fesselten, bis rasch der Abend nahte. Nach dem Abendessen versammelte man sich wiederum im Adler, wo alle Fragen, die die Mitglieder bewegten, zur großen Freude derselben von Herrn Karmann rasch und mit großer Sachkenntnis beantwortet wurden. Nebenbei zeigte dieser Herr mehrere für die Obstbaumzucht wichtige und in ihrer Ausführung sehr hübsche Geräte vor, wovon die meisten, wie auch die vom Redner benutzten Anschauungs-Tabellen von dem Verein angekauft wurden. Kurz vor 10 Uhr verließ Herr Karmann, der seiner großen Freude Ausdruck darüber gab, daß sich der Verein unter seiner bisherigen Leitung so rasch auf eine Mitgliederzahl von 50 emporgeschwungen, die Versammlung, nachdem ihm noch zuvor vom Vereinsvorstand der herzlichste Dank für seine Bemühungen ausgesprochen worden war. Möchten seine Belehrungen für die Gemeinde

Feuilleton.

12)

Der verlorene Sohn.

Historische Original-Novelle von Carl Cassau.

(Schluß.)

V.

Das Vaterland ist frei, die Tore stehen offen. Wir blicken auf zu Gott, wir dürfen wieder hoffen. Drei Tage waren der Stadt in Bangen und Sorgen vergangen. Es mußte etwas geschehen sein, denn Boten gingen bei den Schweden ein und aus und alles war auf den Weinen. Florian Thomasius aber stets an der Seite des Obersten von Mollen.

Augenblicklich sahen die beiden nach beendetem Mahle hinter Flaschen am Tische im Turm, der schwarze Bär genannt, und besahen eine Schreiberei, welche ein schwedischer Schreiber anfertigte.

„Seht Ihr eine Verschiedenheit?“ fragte Mollen. „Seht dieses „Johann Sode“ an und vergleicht damit das vorliegende Original!“

„Vortrefflich!“ nickte Florian. „Ihr habt Eure Sache gut gemacht!“ wandte er sich dann dem Schreiber zu und gab ihm einen Mariengulden. „Nur noch die Adresse und der

Jungfer durch einen unverdächtigen Boten zugeschickt.“

„Was denkt Ihr von Vater Martinus?“

„Sollte er nichts ahnen?“

„Nichts!“

„So nehmt ihn!“

Gegen Nachmittag erhielt Julia Sode zwei Briefe durch den Alten.

„Wie geht's, Vater Martinus?“ fragte sie. „Könnt Ihr Euch denken! So lange die gottverdammten Schweden — doch lebst, ich habe Eile.“

„Wer gab Euch die Briefe?“

„Oberst Mollen selbst!“

„Das ist des Vaters Hand!“

Und sie las:

„Liebe Tochter!

Nicht fern ist der Augenblick, wo man uns den Kopf vor die Füße legen wird. Du kannst uns alle retten, wenn Du vor dem Feldmarschall Königsmark, der sich jetzt in Oldenstade aufhält, einen Kniefall tust. Lebe wohl!

Dein unglücklicher Vater

Johann Sode.“

Sie erblich, erbrach aber doch den andern Brief und las:

„Jungfer! Um Euren unglücklichen Vater zu retten, empfehle ich Euch das, was er

Euch anrät. Königsmark ist nicht unbillig. Schnell, ehe das Urteil vollstreckt wird.

David von Mollen.“

Der Herzschlag stand ihr still; sie lehnte sich an die Wand:

„Barmherziger Gott!“

Aber sie war entschlossen:

„Geh, ich komme! Ihr könnt das dem Oberst Mollen mitteilen!“

Der Alte ging.

„Die Mutter darf nichts ahnen,“ dachte sie, „Wolfgang ist fern, sein Erbe zu holen! Sabine soll mit!“

Sie hinterließ an Wolfgang einen Brief mit beiden Geschriften — denn er wollte selbigen Tages wieder eintreffen — hängte in der Eile Sabine ihren Mantel um, gab ihr einen von den eigenen Hüten, hüllte sich selbst auch ein und flog so mit ihr durch den Schnee auf Oldenstade zu.

Noch war die Elmena nicht zugefroren; die beiden Frauen gingen deshalb zur Fähre, deren Besitzer sie auch hinüber beförderte und ihrer am anderen Ufer harzte.

Um dieselbe Zeit zogen sämtliche Schweden aus Welfen ab, zuletzt Mollen mit den Reitern. Neben ihm ritt Florian in schwedischer Offiziersuniform. Sie sprengten nach Oldenstade.

Aue von reichem Segen werden. Dies kann wohl sein, sofern alle Mitglieder des Obstbauvereines das Gehörte und Gesehene in die Praxis umzusetzen gewillt sind. Möchten aber auch alle diejenigen Einwohner von Aue, die Obstbaumzucht treiben und noch nicht Mitglieder unseres Obstbauvereines sind, sich solchem in Völbde anschließen. Es gilt noch große Ziele zu erreichen, und dies kann nur geschehen, wenn alle verfügbaren Kräfte zusammenstehen. Einigkeit führt zum Ziel!

W Bruchsal, 17. Dez. Im Landesgefängnis hier versuchte ein Inasse der Abteilung für männliche Jugendliche in der Nacht zum Samstag gegen 12 Uhr unter Benutzung der ihm zur Erlernung der Schreinerei überlassenen Werkzeuge einen Ausbruchversuch aus seiner Zelle, der jedoch durch die Aufmerksamkeit des Nachtwachaufsehers vereitelt wurde.

Heidelberg, 17. Dez. An der hiesigen Universität haben wieder eine große Anzahl neuer Doktoren promoviert. Nicht weniger als 392 junge Gelehrte haben im Studienjahr 1910/11 hier ihr Doktorexamen gemacht. Obenan stehen laut „Frankf. Ztg.“ die Juristen mit 213 Doktoren, ihnen folgen die Doktoren der Philosophie mit 89, diesen die der Mediziner mit 63, während in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät die Zahl der Promotionen nur 27 beträgt.

Konstanz, 17. Dez. In Emmishofen spielten 2 Knaben mit einem gefundenen Kanonenschlag, den sie entzündeten. Der Schuß ging los und riß einem der Knaben die rechte Hand vollständig vom Arm weg.

Aus Baden, 17. Dez. In der letzten Woche wurde in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch in vielen Orten des Landes ein prächtig leuchtendes Meteor beobachtet.

Der militärische Weihnachtsurlaub wird sich in diesem Jahre auf Veranlassung des Kaisers im allgemeinen ausgiebig gestalten. Als Urlaubsfrist ist die Zeit vom 22. Dezember bis 3. Januar bestimmt worden. Um möglichst vielen Leuten Urlaub zu gewähren, tritt die im Jahre 1903 vom Kaiser eingeführte geteilte Urlaubsform, die sich sehr gut bewährt hat, wieder in Kraft. Die erste Hälfte der Urlauber kehrt am 28.

oder 29. Dezember wieder in die Garnison zurück, während der Rest der Urlauber an diesen Tagen die Reise antritt. Nach Möglichkeit sollen die Rekruten während der Weihnachtstfeiertage in Urlaub gehen.

Erpreßgutverkehr. Es empfiehlt sich, die Aufgabe der Weihnachtserpreßgutsendungen möglichst frühzeitig zu bewirken, damit ein allzugroßer Andrang an den beiden letzten Tagen nach Möglichkeit vermieden wird und die Empfänger noch rechtzeitig in den Besitz der Weihnachtssendungen kommen. Erfahrungsgemäß mehren sich gegen die Weihnachtstfeiertage die Sendungen derart, daß auch die weitgehendsten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer geordneten Beförderung nicht hinreichen.

Zur Steigerung der Lebensmittelpreise. Aus einer amtlichen Veröffentlichung des bad. Statistischen Landesamtes über die Lebensmittelsteuerung geht hervor, daß alle wichtigeren Lebensmittel im letzten Jahrzehnt in Baden durchschnittlich um 25–30 % gestiegen sind. Die Steigerung der Preise beträgt für Rinder 46, für Kälber 49, für Schweine sogar rund 70 %; dementsprechend sind auch die Kleinhandelpreise für Rind-, Kalb- und Schweinefleisch in allen Landesteilen gestiegen. Das kilo Ochsenfleisch für das im Jahr 1901 erst 1,42 M bezahlt worden ist, kostet heute im Landesdurchschnitt 1,71 M. Der Preis für ein kilo Rindfleisch ist von 1,34 auf 1,64 M, das für Schweinefleisch von 1,39 auf 1,75 M gestiegen. Für Weizen und Roggen werden heute 21 % mehr bezahlt als vor 10 Jahren. Trotz der guten Kartoffelernte, die in unserem Lande und noch mehr in Norddeutschland zu verzeichnen ist, wenigstens nach amtlicher Verlautbarung, haben die Kartoffelpreise eine Steigerung erfahren, wie noch nie; in der Stadt Pforzheim allein 24 %. In ähnlichem Umfang sind auch die Preise für Eier, Milch und Kohlen gestiegen. Ueber die Ursachen dieser unerhörten Lebensmittelsteuerung schweigt sich die amtliche Stelle aus.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Dez. Wegen Betrugs ist der 40 Jahre alte Hauptmann a. D. Ernst Lehmann verhaftet worden. Lehmann nahm in Küstrin im Juli seinen Abschied, nach seiner

Darstellung, weil er Bucherern in die Hände geraten war. Um die Mittel zu seinem Unterhalt zu schaffen, verübte er Darlehensschwindereien. Eine Wohnungseinrichtung, die 27 000 M wert sein sollte, die ihm aber nicht gehörte, verpfändete er 31 Mal für je 2000 M. Schließlich verkaufte er die Einrichtung noch 200 000 M verschaffte sich Lehmann durch andere Unterpfänder. Als von den Geschädigten Strafanzeigen einliefen, wurde er in einem Pensionat verhaftet, wo er unter falschem Namen seit einer Pariser Reise wohnte.

Berlin, 17. Dez. Eine Versammlung der im deutschen Metallarbeiterverband organisierten und in den Innungsbetrieben beschäftigten Bauarbeiter von Berlin und Umgebung beschloß gestern einstimmig, den seit 1900 bestehenden und bis 1. April 1912 laufenden Tarifvertrag zu kündigen. Die Lohnkommission wurde beauftragt, einen neuen Tarif auszuarbeiten. Es kommen 3000 Bauarbeiter in Frage.

Berlin, 18. Dez. Im königlichen Schauspielhaus gelangte gestern der erste und zweite Teil von Fritz Hebbels Nibelungen-Trilogie, „Der gehörnte Siegfried“ und „Siegfrieds Tod“ zur Aufführung. Die Darstellung und Inszenierung brachten die Schönheit des Werkes zur vollsten und tiefsten Wirkung. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten der Aufführung bis zum Schluß bei.

Berlin, 18. Dez. Gestern früh wurde der 19 Jahre alte Techniker Masche nach vorausgegangenem Streit auf dem Comenius-Platz erstochen. Als mutmaßlicher Täter wurde der Pole Bartak verhaftet. Er bestreitet entschieden, den tödlichen Stich ausgeführt zu haben.

Siegen, 16. Dez. (Amtliche Meldung) Am 16. Dez. vormittags sollten die zwischen den Eisenbahnstationen Brachbach und Kirchen liegenden drei Tunnel durch einen Tunnelprüfungszug untersucht werden. Der Zug bestand aus einer Lokomotive, einem Personenwagen und dem Tunnelprüfungswagen. Auf der Plattform des letzteren standen 5 Beamte und Arbeiter. Sie blieben verbleibend bei der Weiterfahrt von dem Büdenholzer zu dem Freueburger Tunnel dort stehen, wodurch sie über das Profil raaten. Da ihnen durch

Als Jutta dasselbe betrat, wurde in der Stadt die Alarctrommel gerührt. Ambrosius Sintor stellte die alte Ordnung wieder her und die Stadt erfuhr, daß sie frei war. Schnell entließ man die Gefangenen, welche im Weddelmannsturm gefangen saßen, aus ihrer Haft.

Das war eine Freude.

Als Sode daheim anlangte, schrie er gleich nach der Tochter, aber niemand wußte von ihr. Da stürzte halb noch im Reisikleide, halb gerüstet, Wolfgang Wedde herbei und produzierte die Geschrist.

„Verrat, Verrat!“ schrie da Herr Johann. „Auf nach Oldenstade.“

Aber Wolfgang hatte sich schon auf den Hengst geschwungen und sauste dahin. An der Fährre schrie er:

„Hol öwer, hol öwer!“

Der Fährmann parlamentierte: endlich ließ er sich doch bestimmen und setzte den Reiter mit dem blanken Schwert in der Faust über.

Jutta war mit Sabine, wald letztere in Juttas Kleidern dieser an Größe, Gestalt und Haltung ähnlich sah, ins Amtshaus getreten. Sabine voran.

Statt des Feldmarschalls trafen sie dort — Florian Thomasius.

„Ah, Täubchen, bist Du da?“ fragte er höhnisch. „Nun gut, ich will sorgen, daß Du nicht entfliehst!“

Dabei ergriff er Sabine, die er für die Herrin hielt, weil sie voranschritt.

Diesen Irrtum benutzte Jutta und entsprang durch eine Nebentür. Man verfolgte sie, aber Florian rief:

„Laßt sie laufen, die rechte Braut halte ich fest!“

Sabine war viel zu klug, den Irrtum zu zerstreuen, als Florian ihr aber den Schiefer

hob, flüchte er entseztlich vor Jorin und eilte Jutta nach.

Aber schon eilte Wolfgang herbei. Schwung und Sprung und Jutta sah vor ihm auf, und am rechten Ufer der Elmena entlang flog der Hengst.

Bald aber waren vier, fünf, sechs, sieben und zuletzt zehn Mann hinter den Flüchtlingen her, während die Fackeln von Johann Sode, Asmus Krepelin und anderen die Gegend erleuchteten, indem sie am linken Ufer des Flusses entlang sprengten.

Wolgangs Roß, von der Reise ermüdet und der doppelten Last ungewohnt, konnte auf die Dauer doch diesen Wettkampf nicht aushalten.

Wolfgang trieb es deshalb einem Gehöft gegenüber in den Fluß, den es auch durchmaß, um am anderen Ufer kraftlos zusammenzubrechen.

Im Gehöft stand ein Mann mit einer Fackel, große Doggen umsprangen ihn. Jetzt erkannte Wolfgang den Mann, es war Rubro, der Henker.

Der Knecht des Henkers hielt die Fackel, Rubro aber schwang ein Schwert und zog die erschrockene Jutta ins Pfortchen, während Wolfgang die Waffe mit Florian kreuzte.

Dieser nahm alle Kräfte zusammen und tat einen Stich nach jenem, der Wolfgang durch die Schulter ging. Schon wollte er sich an den Gefallenen machen, da wehrte ihm Rubro mit dem Schwerte:

„Königsfreiheit!“ rief er:

Florian erschrak und schrie dann:

„Schwedensfreiheit! Nimm das, das!“

Aber Rubro wehrte ihm geschickt ab, die Doggen packten des Wütenden Roß und so mußte er dann flüchten.

„Auf ihn!“ schrie nun Sode und binnen kurzem war er gefangen und geknebelt; die Schweden waren alle davon.

Jetzt brachte man den Gefangenen in die Nachrichterei, eben als der Stöcker die Wunde Wolfgang verbunden hatte.

Johann Sode begrüßte mit Dank gegen Gott die Tochter, reichte Wolfgang die Hand und gelobte Rubro alles mögliche. Dieser aber warf einen Blick auf Florian und sagte:

„Daß Ihr mir in die Hände fieler, wußte ich vom ersten Tage an; das Nichtheil hat geklungen!“

Florian biß die Zähne zusammen.

Man brachte Wolfgang im Korbe heim und seine Wunde heilte nochmals schnell und sicher.

Als Sode die Tochter ins elterliche Haus geleitete, da schmetterten abermals die Trompeten, und an der Spitze von 6 Schwadronen kaiserlicher Dragoner ritt der Oberst Stolzenberg in Uelßen ein. Auf dem Schnellmarkte hielten sie, und, da so viel Quartier in Eile nicht zu beschaffen, wurden alle in den Daaterhof, der eben leer stand, eingelegt.

Nachdem nun alles wieder seinen gewohnten Gang ging, ward Florian angeklagt des versuchten Menschenraubs und Mordes, die Verräterei an der Stadt und des Mordes an der alten Räte.

Da er peinlich befragt ward, war er, feige wie sein Wesen einmal sich zeigte, gleich geständig und ward deshalb hart verurteilt.

So schwer wie sein Verbrechen, war auch die Strafe jener Zeit; er wurde von unten gerädert und dann mit dem Beil vom Leben zum Tode gebracht.

Rubro hatte recht gehabt.

Als die ersten Weischen blühten, da feierten Jutta und der genesene Wolfgang den Tag ihrer Verbindung. Oft aber sprach man später noch von jener schweren Zeit.

den Rauch der Lokomotive der Ausblick genommen war, schlugen 4 Mann mit den Köpfen gegen die eiserne Konstruktion einer Bahnüberführung an. Der Bahnunterhaltungsarbeiter Dreißbach aus Siegen war sofort tot. Der Bahnmeister Bauer aus Niederschelde und der Schaffner Kas aus Siegen und der Bahnunterhaltungsarbeiter Gräbe aus Erntebriick erlitten schwere Schädelverletzungen.

* München, 17. Dez. Das vom deutsch-österreichischen Alpenverein errichtete, in dem Inselbau „Harlust“ befindliche Alpine-Museum wurde heute mittag in Anwesenheit von Mitgliedern des königl. Hauses, des Finanzministers, des Hauptauschusses des deutsch-österreichischen Alpenvereins, sowie zahlreicher Ehrengäste feierlich eröffnet.

* München, 17. Dez. Heute früh wurde in einem Wirtschaftsgarten an der Harlachingerstraße die Leiche eines unbekanntes Mannes aufgefunden. Die Leiche wies schwere Verletzungen über dem linken Auge und am Hinterkopf auf. Anscheinend liegt Raubmord vor.

England.

* London, 17. Dez. Das Schiff „Gudrun“ von Chile nach Hamburg mit einer Ladung Salpeter unterwegs ist auf den Goodwinbänken aufgelaufen. Die Mannschaft wurde gerettet und nach Dover gebracht.

Griechenland.

* Athen, 18. Dez. Der kretische Depu-

tierte Skannais, der gestern Nachmittag an Bord des Dampfers „Spezia“ in Byräus eingetroffen war, hat sich auf Veranlassung der Behörden auf dem Dampfer „Poseidon“ sofort wieder nach Kreta einschiffen müssen.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Tripolis, 17. Dez. Gestern abend wurden durch einen sehr heftigen Windstoß zwei im Bau befindliche Schuppen der Luftschiffe umgestoßen. Die Ankertrassen des Segelschiffes, auf dem der Drachenballon befestigt ist, wurden zerrissen und der Drachenballon abgetrieben. Die Beschädigungen sind schwer, doch sind die empfindlichen Teile und die Hülle der Luftschiffe, sowie die Motore zweier ebenfalls beschädigter Flugzeuge unversehrt. Verletzt ist niemand.

* Rom, 17. Dez. (Agencia Stefani) Die Zeitungen „Idem“ und „Lanin“ schreiben: Der Dittomanische Kriegsminister erhielt von Enver Bey eine Depesche, daß die türkischen Truppen den Italienern bei Benghasi eine schwere Niederlage beigebracht hätten. Die arabischen Truppen seien fast bis zur Stadt vorgebrungen und hätten italienische Geschütze und Munition erbeutet. Die Nachricht von diesem angeblichen türkischen Siege, dessen Zeitpunkt auch nicht angegeben wird, ist ganz und gar unrichtig. Seit dem 10. Dezember, an welchem Tage unsere

Truppen einen heftigen Angriff der Türken und Araber zurückgeschlagen haben, kam in Benghasi keine bemerkenswerte Aktion vor.

* Tripolis, 16. Dez. (Agencia Stefani.)

In Tripolis, Tadjura und Linzara ist nichts neues vorgekommen. Morgens marschierte ein Bataillon Grenadiere mit einer Abteilung Gebirgsartillerie zur Erkundigung bis 12 km südlich von Linzara, ohne auf den Feind zu stoßen. Auf dem langen Wege lagen einige Leichen türkischer Soldaten und verschiedene Geschosse. Die Arbeiten zur Befestigung Linzaras gehen flott vonstatten. — Gestern ist Marconi in Tripolis angekommen. In Gegenwart der Generale Caneva und Frugoni unternahm er sogleich erfolgreiche Versuche mit seinem Feldtelegraphenapparat. In der Dase sowohl als in der Stadt werden noch immer Waffen und Munition in bedeutender Menge gefunden. — In Goms unternahm gestern ein Bataillon einen Erkundigungszug nach Westen, dem einige Truppen bewaffneter Araber heftigen Widerstand entgegensetzten. Erst nach einem lebhaften Feuergefecht zog sich der Feind mit ernstern Verlusten zurück. Italienscherseits wurden 4 Mann getötet, 11 verwundet. — In Benghasi ist ebenfalls nichts neues zu verzeichnen. Beträchtliche feindliche Abteilungen halten in 15—20 km Entfernung von der italienischen Linie.

Gelände-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Dienstag den 19. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus Zimmer Nr. 7 nachstehende Liegenschaften öffentlich verpachten:

a. auf fünf Jahre, d. i. bis Martini 1916:

1. 15 a 90 qm Ackerlande Alleehausacker Nr. 7.
2. 15 a 90 qm Ackerlande links der Karlsruherstraße 1. Gewann Nr. 1.

b. auf unbestimmte Zeit:

3. Das ganze Gelände des Steinbruchs der ehemaligen Dampfziegelei mit und ohne Obstertragnis.
4. Lgrb. Nr. 6702 c 10 a 83 qm Ackerlande mit Weidenstück im Gewann Kaisersberg, neben dem Anwesen d. G. Petry.
5. Lgrb. Nr. 5845 und 5845 a. Ca. 14 a im Gewann Kalkofen zwischen Scheffel- und Dürrbachstraße.

Durlach den 15. Dezember 1911.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Gemäß § 18 der Gemeindevahlordnung bringen wir nachstehend das Gesamtergebnis der Erneuerungswahlen zum Bürgerausschuß aller drei Wählerklassen zur öffentlichen Kenntnis:

I. Klasse der Niederstbesteuerten:

auf die Dauer von 6 Jahren

aus der Wahlvorschlagsliste I:

1. Forschner Gustav Adolf, Fabrikarbeiter.
2. Steinbrunn Gustav, Fabrikarbeiter.
3. Wörner Johannes, Schreiner.
4. Hansmann Matthias, Schmied.
5. Bürck Adolf, Schreiner.
6. Buber Christian, Schreiner.
7. Weinert Michael, Schreiner.
8. Kälber Ludwig Wilhelm, Maschinenarbeiter.
9. Boshert Karl, Former.
10. Hummel Karl Johann Friedrich Philipp, Fabrikarbeiter.
11. Glas Michael, Schlosser.

aus der Wahlvorschlagsliste II:

1. Ritter Heinrich, Zimmermann
2. Westermann Andreas, Milchhändler.

aus der Wahlvorschlagsliste III:

1. Leherle Leopold, Privat.

auf die Dauer von 3 Jahren

aus der Wahlvorschlagsliste Ia:

1. Flohr Friedrich, Schlosser.
2. Klotz Otto Paul, Dreher.
3. Kollwagen Wilhelm, Weißgerber.
4. Frohmüller Christian Jakob Friedrich, Schlosser.
5. Deder Karl Ludwig, Eisendreher.
6. Hochschild Max Friedrich Jakob, Fabrikarbeiter.
7. Kraßschid Ernst Moriz Hermann, Werkführer.
8. Mäule Karl Max Johann, Fabrikarbeiter.
9. Jørgensen Ole Peter, Markus, Wirt.
10. Menzel Paul Bertold, Feilenhauer.
11. Reeb Max Johann Josef, Schlosser.

aus der Wahlvorschlagsliste IIa:

1. Gartner Wilhelm, Schlosser.
2. Kayser Karl Johann Wilhelm, Schlosser.

aus der Wahlvorschlagsliste IIIa:

1. Forschner Friedrich Wilhelm, Sattler.

II. Klasse der Mittelstbesteuerten:

auf die Dauer von 6 Jahren

aus der Wahlvorschlagsliste I:

1. Letterer Friedrich, Bäcker.
2. Strubel Kaspar, Wirt.
3. Schucker Leopold Friedrich, Dreher.

aus der Wahlvorschlagsliste II:

1. Barthlott Andreas, Eisendreher.
2. Joller Christian, Landwirt.
3. Dexler Johann sen, Rädermeister.
4. Krieger Philipp, Maurermeister.
5. Kratt Friedrich, Waisenrat.
6. Weissenberger Albert, Schlosser.
7. Müller Josef, Lithograph.

aus der Wahlvorschlagsliste III:

1. Forschner Jakob, Eisendrehermeister.
2. Knappschneider Karl, Schuhmachermeister.
3. Kleiber Gabriel, Metzger.
4. Steinle Gustav, Müller.

auf die Dauer von 3 Jahren

aus der Wahlvorschlagsliste Ia:

1. Hummel Julius Johann, Schlosser und Wirt.
2. Kübler Gottlieb Friedrich, Fabrikarbeiter.
3. Muser Josef, Frieur.
4. Scherr Heinrich, Handsformer.

aus der Wahlvorschlagsliste IIa:

1. Mäule Christof, Schreinermeister.
2. Altfelix Friedrich, Blechnermeister.
3. Azone Anton, Werkmeister.
4. Weisfang Julius, Malermeister.
5. Bauer Gustav, Kranzwirt.
6. Hilz Ludwig Karl, Schlosser.

aus der Wahlvorschlagsliste IIIa:

1. Schmidt Heinrich, Werkmeister.
2. Stiefel Jakob alt, Landwirt.
3. Philipp Max, Sparkassenrechner.
4. Weiler Heinrich Karl, Landwirt.

III. Klasse der Höchstbesteuerten:

auf die Dauer von 6 Jahren

aus der Wahlvorschlagsliste I:

1. Kratz Friedrich, Wirt.

aus der Wahlvorschlagsliste II:

1. Luger Louis, Kaufmann.
2. Schaber Wilhelm genannt August, Direktor.
3. Sackberger Wilhelm, Architekt.
4. Widmann Jakob, Gipfermeister.
5. Fritsch Emil, Bahnverwalter.
6. von der Burg Robert, Kaufmann.
7. Renz August, Kaufmann.
8. Weiser Wilhelm, Prokurist.

aus der Wahlvorschlagsliste III:

1. Geier Friedrich, Privatier.
2. Kasper Hermann, Hauptlehrer.
3. Dill Philipp, Kaufmann.
4. Feßler Karl, Wirt.
5. Kleiber Gustav, Landwirt.

auf die Dauer von 3 Jahren
aus der Wahlvorschlagsliste Ia:

1. Benneter Karl August, Werkmeister.
- aus der Wahlvorschlagsliste II a:
1. Merton Eduard, Gutsbesitzer.
 2. Bruun Thorwald Emil, Direktor.
 3. Braun Olymp, Hauptlehrer.
 4. Schuster Jakob, Privat.
 5. Bürger Karl, Privat.
 6. Ehrlich Eugen, Profurist.
 7. Lint Heinrich, Hofbuchbinder.
 8. Silber Ludwig jr., Fabrikant.

- aus der Wahlvorschlagsliste III a:
1. Leußler Karl, Kaufmann.
 2. Wagner Karl, Privatier.
 3. Steinbrunn Wilhelm Franz August, Kupferschmied.
 4. Reisch Karl, Schirmfabrikant.
 5. Schmidt Friedrich, Schmiedmeister.

Die Wahlakten liegen vom **Dienstag den 19. ds. Mts. an während 8 Tagen** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — auf. Etwas Einsprachen oder Beschwerden müssen innerhalb dieser Frist bei dem Bürgermeister oder dem Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden.

Durlach den 17. Dezember 1911.

Bürgermeisteramt:

Reichardt.

Dreikluft.

Gas- und Wasserleitung.

Für den neuen Bahnhof Karlsruhe 500 m Gas- u. Wasserleitung nach Ministerialverordnung vom 3. I. 1907 zu vergeben.

Unterlagen auf unserm Geschäftszimmer Ettlingerstr. 39 III einzusehen oder gegen 50 Pfg. Kostenersatz erhältlich, kein Versand. Angebote spätestens bis 20. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr, verschlossen, postfrei, mit entsprechender Aufschrift, einzusenden.

Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. Karlsruhe, 12. Dez. 1911.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch den 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach im Pfandlokal — Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Diwan, 2 Sofa, 4 Fauteuil,
- 2 vollst. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Eiserschrank, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, 2 Kommoden, 3 Tische, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine u. a. m.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Durlach, 15. Dez. 1911.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Weihnachts-Geschenke

in

Emaillé-Porträt-Schmuck
Kinderzahn-Schmuck
Jagd-Schmuck

als Broschen, Anhänger, Manschettenköpfe, Nadeln etc. unter Garantie tadelloser Ausführung liefert billigst

C. Meissburger
Hauptstrasse 38.

Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten
Schlachthausstraße 14, 1. St.

Ordentlicher Junge
nach der Schule gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Weihnachts-Geschenke

in Goldenen Herren- und Damenuhren, Brillantringen und Broschen

empfiehlt zu ausnahmsweise sehr billigen Preisen

Adolf Schäfer,

Goldschmied, Hauptstr. 26.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör, part. ist an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten
Serberstraße 1.

Brauereigenter



Morgens wird geschlachtet.

Bucherer

Filiale

Aue

Ecke Adler- und Waldhornstr.

empfiehlt

Brikets

8 Stück **10** ↘

Bündelholz

großer Bund **11** ↘

25 Bündel **2.50**

Bügelkohlen

2 Pfd. Paket **14** ↘

Bucherer

Filiale Aue

Ecke Adler- und Waldhornstr.

Freie Bürgervereinigung.

(Bürgerverein Durlach, Grund- und Hausbesitzerverein, Freie Bürgervereinigung)

In einer gestern stattgefundenen Mitgliederversammlung haben die Mitglieder obgenannter Vereine ihre Vorstände ersucht, folgende **Nichtigstellung** zu veröffentlichen:

1) Der Wahlauftrag der vereinigten liberalen Parteien schreibt u. a.:

Man näht aber auch im Publikum den Glauben, es seien an der Wasserwerkschuld überhaupt erst 3000 Mark amortisiert. Ganz richtig! Von der Wasserwerksschuld konnten nur 3000 Mark zu Amortisationszwecken abgeführt werden. Dagegen sind etwa 37 000 Mark weiter aus laufenden Voranschlagsmitteln zur Deckung der Wasserwerkschuld bereits bezahlt. Dies wurde in der Gemeinderatsitzung vom Dienstag dieser Woche festgestellt, wobei auch der Vorstand der freien Bürgervereinigung und noch ein Gemeinderat jener Partei anwesend waren. Entweder haben diese beiden Herren über diese Nichtigstellung ihre Parteien im Dunkeln gelassen, oder sie haben zwar die Parteien aufgeklärt, diese wollen aber die Bürgererschaft zu Wahlzwecken einstweilen im Dunkeln lassen. Eines wie das Andere ist gleich unverantwortlich. Für Wahlaufträge müssen aber Parteivorstände Verantwortung übernehmen können.

Darauf haben wir zu erwidern:

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt hat in öffentlicher Bürgerauschuss-Sitzung auf die in genauer, unzweideutiger Form gestellte Anfrage des Bürgerauschussmitglieds Herrn Privatier Fritz Geyer, welche Summe am Wasserwerk bereits amortisiert sei, erklärt: 3000 Mk. Diese Auskunft ging auch, genau wie sie fiel, in den im Wochenblatt veröffentlichten Sitzungsbericht über und blieb vonseiten des Herrn Bürgermeisters bis heute unwidersprochen. Solange es nun Herr Bürgermeister Dr. Reichardt nicht für nötig findet, in öffentlicher Bekanntmachung oder Nichtigstellung einzugehen, daß er sich geirrt, ihm ein **Irrtum** unterlaufen, solange haben auch wir nicht die geringste Veranlassung, irgend etwas zu berichtigen.

Wir waren aber auch gar nicht einmal in der Lage, eine Nichtigstellung vorzunehmen, selbst wenn wir gewollt hätten; denn als uns Herr Gemeinderat Wüst über den dem Herrn Bürgermeister — also nicht uns! — unterlaufenen Irrtum aufklärte, war eine Berichtigung unsererseits gar nicht mehr möglich, da unser Wahlauftrag bereits gedruckt und größtenteils sogar schon versendet war.

Worin liegt jetzt angesichts dieser feststehenden Tatsachen das „Unverantwortliche“, das den Gemeinderäten Kleiber und Wüst und unsern Vereinsvorständen vorgeworfen wird?

2) Bezüglich der „offensichtlichen Unwahrheit“ betr. der Ausdrucke „Minderbegabte“, „Clique“, „Scherenschleifer“:

a. Der Ausdruck „Minderbegabte“. Ist er vielleicht nicht gefallen? Oder kann sich der Herr, der ihn gebraucht, vielleicht nicht mehr daran — erinnern?

b. „Clique“ kommt aus Konto des Herrn Rechtsanwält Reukum.

c. „Scherenschleifer“ wurde uns 1909 im „Ettlinger Landmann“ zugerufen von einem hiesigen Korrespondenten, der den Herrn Bürgermeister gegen den Bürgerverein verteidigte, also sicher im gegnerischen Lager zu suchen und zu finden ist.

Bitte, nachlesen. Wie kommt nun der gegnerische Wahlauftrag dazu, diesen letzten Ausdruck als reine Erfindung hinzustellen?

3) Die Grund- und Hausbesitzer finden gar nicht für nötig, die ihnen zu Gemüte geführten Ermahnungen, Berechnungen zu widerlegen. Sie haben einen unwiderleglichen Gradmesser des Wohlwollens ihrer Gegner in der Hand: ihren hohen und noch stets steigenden Umlagzettel. Das genügt ihnen vollaus!

Sie danken also ganz verbindlich für alle Ratsschlüsse und wissen selbst am besten, wo sie der Schuld drückt.

Die vereinigten liberalen Parteien erhielten übrigens von uns die Antwort bereits am letzten Samstag — in Form eines Wahlzettels!

Auf weitere Unrichtigkeiten einzugehen, lohnt sich nicht.

Die Durlacher Wählerschaft hat gesprochen: Wir sind sehr wohl zufrieden mit ihrem Urteil und danken allen unsern Wählern für das uns bewiesene Vertrauen.

Grosses Wein-Lager

in allen Preislagen.

Mosel-, Rhein-, Haardt- und Rotweine. Dessert-Weine. Sekt. Griechische Weine.

Nur bessere Jahrgänge. Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich im Geschmack. Verkauf zu allerbilligsten Preisen.

Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme.

Verlangen Sie bitte Spezial-Liste.

Adler-Drogerie August Peter

Hauptstrasse 16.

Telephon 176.

Bucherer

Filiale

Aue

Ecke Adler- und Baldhornstr.
empfehlen

Misch-Obst

Pfund 27 $\frac{1}{2}$

Misch-Obst

Pfund 37 $\frac{1}{2}$

Italiener

Birnenschnitze

Pfund 20 $\frac{1}{2}$

Murgtaler

Birnenschnitze

Pfund 35 $\frac{1}{2}$

Türkische
Zwetschgen

Pfund 35 $\frac{1}{2}$

Dampfapfel

Pfund 60 $\frac{1}{2}$

Bucherer

Filiale Aue

Ecke Adler- und Baldhornstr.

„Ich wurde vor 2 Jahren wegen einer

Drüsen-

anschwellung am Hals operiert. Im Januar waren die Drüsen postlich wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich Allgäuer Mark Sprudel Starkquelle (Zob-Grün-Rangan Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach kurzer Zeit waren die Drüsen zu meiner größten Freude vollständig zurückgegangen. D. G. Verall. warm empf. Fl. 95 Pf. in der Adlerdrogerie August Peter.

Nur bare Geldgewinne!

Konstanzer
Geld-Lotterie

Ziehung am 28. Dez. 1911.
2568 Geldgewinne
bar ohne Abzug Mark:

30000
Hauptgewinn ev.

15000
1 Premie

10000
II Hauptgewinn

5000
etc. etc. etc.

Lose a M. 1.—

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. extra.
Zu bez. durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstraße 56

Consum-Verein Durlach.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehlen wir unsern verehrl. Mitgliedern zur geneigten Abnahme:

Herren- u. Damenhemden
Herren- u. Damenhosen
Reform-Damenhosen
Untertailen
Gestr. Damenwesten
Sweaters für Herren u. Knaben
Gestr. Herrenwesten
Kinder-Anzüge
Knabenhoschen

Knabenmugen
Flanell-Scharpes
Pulswarmer
Damengurtel
Strickwolle
Bettfedern,
gereinigt und entstaubt
Hosenträger
Portemonnaies

Der Vorstand.



Bester Einkochapparat

in tadelloser verzinnter
:: :: Ausführung :: ::

Auf Apparat u. Ia. Gläser

5% Rabatt.

Waldemar Kullner

Eisenhandlung. Blumenstrasse 15.

Frauenarbeitschule.

Der 1. Kurs des Jahres 1912 im Handnahen, Maschinennahen, Sticken, Klöppeln und Knüpfen, sowie im Flicken beginnt am 8. Januar vormittags 8 Uhr.

Der Unterricht im Nähen (Hand- und Maschinennahen) wird täglich von 8-12 Uhr und zwei, auf Wunsch auch viermal wöchentlich von 2-5 Uhr erteilt; der Unterricht im Sticken, Knüpfen und Klöppeln findet zweimal wöchentlich von 2-5 Uhr statt.

Anmeldungen werden bei Frau Geh. Regierungsrat Turban, Herrenstraße 11 (Amthaus 2. Stock), von 2-4 Uhr nachmittags entgegengenommen.

Bis einschließlich

Samstag den 24. Dezember 1911

gewähre ich

10% Rabatt in bar

auf meine

sämtlichen Artikel.

August Schindel jr.

Hauptstrasse 88.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

NB. Beachten Sie gest. Schaufenster und Preise.

Garantiert nicht tropfende Weihnachtslichter

in Karton von 10, 12, 15, 20, 24 und 30 Stück von 35 Pf. an.

Zentral-Drogerie Paul Vogel

Hauptstrasse 74 Durlach Hauptstrasse 74.



Pforzheimer Gold-, Silber- und Double-Waren

sowie Uhren jed. Art sind wünschenswerte Weihnachts-Geschenke! Empfehle solche in moderner Ausführung und bekannt billigen Preisen

Paul Kraus

Durlach, Herrenstrasse 22.

Trauringe nach Mass und Semi-Email-Schmuck werden sorgfältig ausgeführt u. bitte um rechtzeitige Bestellung

auffallend preiswert

offeriere

mit Rabattmarken

ital. Birnschnitze

Pfd. 18 $\frac{1}{2}$

Zwetschgen

Pfd. 28 $\frac{1}{2}$

Badforinthen

Pfd. 35 $\frac{1}{2}$

Badrosinen

Pfd. 40 $\frac{1}{2}$

Zitronat, Orangeat

Pfd. 60 $\frac{1}{2}$

Kranzseigen

Pfd. 27 $\frac{1}{2}$

Zitronen

Stück von 4 $\frac{1}{2}$ an

Mandeln

Pfd. 1.20

Haselnüsse

Pfd. 85 $\frac{1}{2}$

lit. Syrup

Pfd. 30 $\frac{1}{2}$

Bachonig

Pfd. 45 u. 55 $\frac{1}{2}$

Badapfel

10 Pfd. 1.10

Konserven

Schnittbohnen

konf. 1 Pfd.-Dose 21 $\frac{1}{2}$

Artoline.

feinstes Pflanzenfett

Pfd. 55 $\frac{1}{2}$

Bismardheringe

Dose 1.70

Delikatez-

Bismardheringe

Dose 2.10

Consum-Kakao

gar. rein, Pfd. 75 $\frac{1}{2}$

Schokoladepulver

Pfd. 65 $\frac{1}{2}$

Schokolade f. Reiben

Pfd. 75 u. 90 $\frac{1}{2}$

Rollschinken

Pfd. 1.45

bei ganzen Schinken 1.35

Durrfleisch

Pfd. 95 $\frac{1}{2}$

Luger & Filialen.

Vollmilch,

garantiert rein, von eigenen Tieren wird fortwährend in meinem Ladanstall abgegeben und auf Verlangen ins Haus geliefert.

Hochachtend

Karl Zoller,

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Billig! Billig!

Eine große Partie Herren-Anzüge von 10 \mathcal{M} an hat zu verkaufen

Blech, Kelterstr. 35.

Stroh wird bund- und zentnerweise abge-

geben bei **Karl Kleiber, Kelterstr. 33.**

Ein Haufen Dung ist wegen Platzmangel zu verkaufen **Pfunzstr. 90.**

Am Hengstplatz ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Gas sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Blumenstr. 5.**

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten geben wir hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Ludwig Lorenz

Restaurateur

im Alter von 49 Jahren vergangene Nacht zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, Zweibrücken, Metz, Brooklyn den 17. Dez. 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet am Dienstag nachmittag 4 Uhr im Krematorium in Karlsruhe statt.

Turngemeinde Durlach.

Von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes **Herrn Ludwig Lorenz,**

Lokal-Wirt,

sehen wir unsere Mitglieder geziemend in Kenntnis.

Die Kremierung findet am Dienstag nachmittag 4 Uhr in Karlsruhe statt. Abfahrt 3 Uhr mit der Elektrischen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach e. B.

Wir sehen unsere w. Mitglieder von dem Ableben unseres Mitgliedes

Herrn Ludwig Lorenz, Wirt

geziemend in Kenntnis.

Die Feuerbestattung findet am Dienstag den 19. d. M., nachmittags 4 Uhr statt und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Sammlung 3 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen in reichhaltiger Auswahl und bedeutend ermäßigten Preisen:

Defen	Sparkochherde	Waschkeffel
Waschmaschinen	Gasherde	Bringmaschinen
Kleinfachmaschinen	Messerwaagen	Spirituskocher
Spiritusbügeleisen	Stahlbügeleisen	Kohlenbügeleisen
Buttermaschinen	Reibmaschinen	Brotformen
Dechselwagen	Tafelwagen	Küchenwagen
Kaffeemühlen	Pfeffermühlen	Schneeschläger

Kochgeschäfte aller Art

Dienstmirre	Dienvorseher	Schirmständer
Kohlenkasten	Kohlenfüller	Kohlenlöfler

Prima Soltau'sche Stahlwaren

Eisbestecke	Tranchierbestecke	Rehgermesser
Nachmesser	Taschenmesser	Geflügelstecher
Damenmesser	Bogenscheren	Kassiermesser
Kaffierapparate	Sigarrenabschneider	Dosenöffner
Egglöffel	Kaffeelöffel	Vorlegelöffel

wie alle sonstigen Haus- und Küchengeräte und Eisenwaren jeder Art.

Otto Schmidt, Eisenhandlung

Telephon 29 Hauptstraße 48.
P. S. Bitte meine Schaufenster und innere Ausstellung gütigst besichtigen zu wollen.

Alte Residenz.



Worin wird geschlachtet

Hermann Schenkel.

Dasjenige, welches am Samstag abend einen Geldbeutel vom Ladentisch des Konsumvereins weggenommen hat, wird ersucht, denselben wieder dort abzugeben, da es beobachtet wurde.

Spanische Trauben-Weine

— rot und weiss —

garantiert rein von dem renommierten Prioratogebirge

das Liter zu 60, 80 Pfg., Mk. 1.—, 1.20

dieselben eignen sich speziell zu **Glühwein.**

Empfehle gleichzeitig noch meine

Flaschen-

wie
Malaga
Madeira



Weine

Muskateller
Sherry
u. s. w.

Echten französischen **Champagner**

sowie div. Liköre, Cognac, Arac, Rum etc.

Ramon Pous

Span. Weinhalle Durlach

Seboldstr. 18 und Hauptstr. 51

Karlsruhe: Steinstr. 9.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!

Das **Alteisen-, Metall- u. Rohprodukten-Geschäft** von **S. Nachmann,** Durlach: Pfingstraße 28, Telephon 139
Karlsruhe-Mühlburg: Seboldstr. 15, Tel. 2046

zahlt für Stall- u. Feldhasenfelle, Reh- und sonstige Felle, sowie für Gummi von Fahrrädern, Autos und alle andere Sorten und Qualitäten die höchsten Tagespreise.

Hochachtend **S. Nachmann.**

Weihnachtsäpfel

rote Erdbeeräpfel
100 π 14.50 π

Tafeläpfel

gelbe, prima haltbare Sorten
100 π 13.50 π 15.50

Lager u. Filialen

2 Lichtbilder-Apparate

(Laterna Magica)

3 m große Bilder lebend mit Bilderserie zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Rußkohlen

Anthracit

Saarkohlen

Gierbrifet

Unionbrifet

Schmiedekohlen

Solzkohlen

Bündelholz

liefert prompt zum billigsten Tagespreise

Otto Schmitt,

Hauptstr. 48 u. Gröhingerstr. 1.

Sichere Hilfe gegen Ratten, Wanzen, Käfer, Hausschwamm erhalten Sie in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Urin-Sputum-Untersuchungen

werden ausgeführt vom

Chem. bakteriolog. Laboratorium der

Internationalen Apotheke
Karlsruhe
Dr. Fritz Lindner.

Feuerbestattungs-Berein Durlach.

Wir machen hierdurch unsern Mitgliedern die Mitteilung, daß Herr Gastwirt **Lorenz**

zum Krotodil

am letzten Samstag gestorben ist. Kremation findet Dienstag den 19. d. M., nachmittags 4 Uhr, in Karlsruhe statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung bei der Kremation.

Der Vorstand.

Pianino, noch neu, mußb., best. Fabrikat, billig unter Garantie zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

7. Dez.: Karl Theodor, Vat. Karl Stähly, Buchbinder.

7. " Arthur Heinrich August, Vat. August Christian Heinrich Dreher, Monteur.

9. " Friedrich Josef, Vat. Josef Mund, Hochbautechniker.

10. " Elisabeth Marie Sophie, Vat. Christof Richard Ludwig Wagner, Kaufmann.

11. " Max Martin Günther, Vat. Max Friedrich Waldemar Wendt, Galvaniseur.

12. " Alfred, Vat. Adolf Heinrich Kleiber, Lederfärber.

Gestorben:

9. Dez.: Christian Lorenz Bachmeier, Zimmermann, und Karolina Stöckle, beide von Wörsingen, Amt Bretten.

9. " Gustav August Kleiber, Fabrikarbeiter von hier, und Barbara Regina Flohr von Sturferich.

Gestorben:

8. Dez.: Christophine Sabine, geb. Walter, Witwe des Schuhmachers Wilhelm Alenert, 59 $\frac{1}{2}$ J. a.

8. " Friedrich Ludwig Philipp Benninger, Schleifermeister, Ehe-mann, 47 $\frac{1}{2}$ Jahre alt.

Vorausichtige Witterung am 19. Dez. Früh, Niederschläge, etwas wärmer.

Hierzu Nr. 72 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.